

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Wohnen
am 07.06.2011
um 17:00 Uhr bis 19:25 Uhr in Remscheid, Gesundheitshaus, Hastener Straße 15,
Raum 014, 42855 Remscheid**

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Norbert Schmitz

Ratsmitglied

Herr Luigi Costanzo

Vertretung für Herrn Lothar Krebs

Herr Ottmar Gebhardt

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Vertretung für Herrn Kai Kaltwasser

Frau Elfriede Korff

Vertretung für Herrn Lothar Sill

Frau Tanja Kreimendahl

Frau Gabriele Leitzbach

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr David Schichel

Frau Dorothea Schlächter

Herr Stefan Wagner

Sachkundige Bürger

Frau Ursula Durach

Vertretung für Frau Regine Frielingsdorf

Herr Hans Gerd Göbert

Frau Corinna Hindrichs

Herr Norbert Horn

Frau Erika Schmitz

Herr Harald Sellner

von der Verwaltung

Frau Petra Hellmann-Wien

Frau Frauke Türk

Stadtdirektor

Herr Burkhard Mast-Weisz

Schritfführer

Herr Michael Müller

Gäste

Frau Kubitz, Herr Flüs

Frau Regina Seewald

Herr Hans Peter Buttchereit

Adipositas-Zentrum Bergisch-Land

Seniorenbeirat

Beirat für die Gleichstellung der Menschen
mit Behinderungen

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglied

Herr Kai Kaltwasser

Herr Lothar Krebs

Sachkundige Bürger

Frau Regine Frielingsdorf

Herr Lothar Sill

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|-------------|---------|---|
| 1 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 2 | | Niederschriften über die Sitzungen vom 01.03.2011 und 12.04.2011 |
| 3 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 3.1 | 14/0950 | Muslimische Grabstätten
Anfrage der WiR-Fraktion vom 30.05.2011 |
| 4 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 7 | | Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 8 | | Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 8.1 | | Sicherheitsvorkehrungen für Mitarbeiter des Jobcenters
Anfrage von Frau Kreimendahl |
| 8.2 | | Klageverfahren gegen Bescheide der ARGE
Anfrage von Frau Neff-Wetzel |
| 9 | | Berichte aus den Beiräten |
| 10 | | Konzept der Adipositas-Beratung |
| 11 | | Bildungspaket |
| 11.1 | 14/0585 | Bildungsteilhabepaket für Kinder und Jugendliche aus Hartz IV – Familien und Familien, die Kinderzuschlag erhalten
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 24.01.2011 |
| 11.2 | 14/0776 | Bearbeitungsstand des Bildungspakets
Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.03.2011 |
| 11.3 | 14/0805 | Umsetzung des Bildungspakets
Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.04.2011 |
| 11.4 | 14/0784 | Leistungen für Bildung und Teilhabe |
| 12 | 14/0842 | Empfehlungen der Gesundheitskonferenz zur Alkoholprävention in der Stadt Remscheid |

- 13** 14/0813 Auswirkungen des Wegfalls des Zivildienstes
Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011
- 14** 14/0919 1. Kommunalen Armutsbericht - Fragen aus der Sitzung des Ausschuss
für Soziales, Gesundheit und Wohnen vom 12.04.2011

II. Nichtöffentlich

- 1** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung
- 2** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 3** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 4** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 5** Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 6** Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

I. Öffentlich

1. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Es wird keine Änderung der Tagesordnung gewünscht.

2. Niederschriften über die Sitzungen vom 01.03.2011 und 12.04.2011

In der Sitzung am 01.03.2011 war Herr Kohls anstelle von Herrn Pehn anwesend. Die Niederschrift wird insoweit geändert.

Änderungen der Niederschrift über die Sitzung am 12.04.2011 werden nicht gewünscht.

Auf Nachfrage von Herrn Gebhardt zum Betreuten Wohnen in der Bliedinghauser Straße unterstreicht Frau Hellmann-Wien, dass es sich bei den Leistungen um Individualansprüche handelt, deren Höhe unabhängig vom Auslastungsgrad der Einrichtung ist.

3. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

3.1. Muslimische Grabstätten Anfrage der WiR-Fraktion vom 30.05.2011 Vorlage: 14/0950

Es wird eine primäre Zuständigkeit des Ausschusses für Bauen und Denkmalpflege, des Integrationsausschusses und der Bezirksvertretung 2 gesehen. Der Fachdienst 3.67 erstellt für diese Gremien und den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen eine Mitteilungsvorlage.

Herr Göbert bittet um Protokollierung, dass mit dieser Anfrage in keinster Weise der Eindruck erweckt werden sollte, dass die muslimischen Grabfelder zur Disposition stünden.

4. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

5. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Berichte vor.

6. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

7. Anträge von Ausschussmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

8. Anfragen der Ausschussmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

8.1. Sicherheitsvorkehrungen für Mitarbeiter des Jobcenters Anfrage von Frau Kreimendahl

Frau Kreimendahl nimmt Bezug auf einen Zeitungsartikel, wonach eine Mitarbeiterin des Jobcenters tätlich angegriffen wurde. Sie möchte wissen, welche Sicherheitsvorkehrungen bestehen und ob auf Grund dieses Vorfalls Änderungen in den Sicherheitsvorkehrungen durchgeführt werden.

Herr Mast-Weisz verweist auf das bestehende hausinterne Notrufsystem. Ganz könne man solche Fälle jedoch nie ausschließen.

Weiterhin möchte Frau Kreimendahl wissen, wie sich die Gesamtbelastung der Mitarbeiter des Jobcenters darstellt. Sie bittet, wenn rechtlich möglich, einen Vertreter des Personalrates in die nächste Sitzung einzuladen.

Herr Mast-Weisz sagt Prüfung zu, und schlägt vor, die Sitzung im Jobcenter abzuhalten.

8.2. Klageverfahren gegen Bescheide der ARGE Anfrage von Frau Neff-Wetzel

Frau Neff-Wetzel fragt an, wie viele Klageverfahren gegen Bescheide der ARGE anhängig sind, und mit welcher Quote ihnen stattgegeben wird.

Herr Mast-Weisz sagt die Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

9. Berichte aus den Beiräten

Seniorenbeirat

Frau Schmitz berichtet, dass sich der Seniorenbeirat mit dem verzögerten Baubeginn der Senioreneinrichtung auf dem Hohenhagen befasst hat. Sie fragt an, wie hier der Sachstand ist.

Weiterhin möchte sie wissen, wie weit der Ausbau der haushaltsnahen Dienste gediehen ist. Sie äußert ihre Zufriedenheit darüber, dass die Stelle Wohnberatung neu besetzt und die Pflege- und Wohnberatung zusammengefasst wird.

Herr Mast-Weisz geht davon aus, dass bezügl. der Senioreneinrichtung auf dem Hohenhagen noch in diesem Jahr Baubeginn sein wird.

10. Konzept der Adipositas-Beratung

Frau Kubitz und Herr Flüs stellen das Konzept des Adipositas-Zentrums ausführlich anhand einer Präsentation vor und beantworten Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation ist in einer aktualisierten Form der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- 11. Bildungspaket**
- 11.1. Bildungsteilhabepaket für Kinder und Jugendliche aus Hartz IV – Familien und Familien, die Kinderzuschlag erhalten**
Anfrage der Fraktion DIE LINKE vom 24.01.2011
Vorlage: 14/0585
- 11.2. Bearbeitungsstand des Bildungspakets**
Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.03.2011
Vorlage: 14/0776
- 11.3. Umsetzung des Bildungspakets**
Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.04.2011
Vorlage: 14/0805
- 11.4. Leistungen für Bildung und Teilhabe**
Vorlage: 14/0784

Die TOPs 11.1 bis 11.4 werden im Folgenden gemeinsam beraten.

Herr Mast-Weisz unterrichtet den Ausschuss darüber, dass bislang über 500 Anträge zum Bildungsteilhabepaket gestellt worden sind. Die Landesrichtlinien liegen erst seit Ende April vor und werden durch städt. Richtlinien ergänzt.

Die Antragsunterlagen sind im Internet einsehbar. Es werden Gespräche mit Anbietern aus den Bereichen Schule, Sport und Mittagessen geführt. Alle Anbieter werden in einer Datenbank erfasst. Zur Qualitätssicherung wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt. An Lösungen personeller Probleme wird gearbeitet. Das Einsetzen der Antragsflut wird nach den Sommerferien erwartet, bis dahin müssen die Arbeitsstrukturen stehen.

Frau Neff-Wetzel möchte wissen, wie die Informationen an die Betroffenen gelangen, und wie diese in die Lage versetzt werden, Anträge zu stellen.

Herr Mast-Weisz erläutert, dass z. Z. sukzessive die Träger der Kindertageseinrichtungen, Schulleiter, Träger des offenen Ganztags, Vereine und Bildungseinrichtungen informiert werden, damit die Informationen von dort an die Eltern gehen. Zu diesem Zweck wird ein Handout erstellt. Bezüglich des Zuschusses zum Mittagessen sind die Träger z. Z. im Gespräch, um zu einer einheitlichen Regelung zu gelangen. Es gilt der Grundsatz, dass bis auf einen Selbstbehalt von 1 € alles übernommen wird.

Frau Kreimendahl bemängelt, dass die Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.04.2011 (Erstellung einer Auflistung der vorhandenen Angebote) nicht beantwortet worden sei. Herr Mast-Weisz verweist auf seine Aussage, dass alle Anbieter in einer Datenbank erfasst werden. Wenn dies erledigt ist, wird auch dem Ausschuss eine Auflistung zur Verfügung gestellt. Primäres Ziel sei es jedoch momentan, die beantragten Leistungen an die Antragsteller zu bekommen.

Herr Horn lobt das bislang vorliegende Informationsmaterial, das auch von den Mitarbeitern der Wohlfahrtsverbände als hilfreich angesehen wird. Er bittet, die bestehende PowerPoint-Präsentation den Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung zu stellen.

Zum Thema Schulsozialarbeit fragt Frau Neff-Wetzel an, ob und wie die Finanzierung nach 2013 gesichert werden kann. Herr Mast-Weisz erläutert, dass z. Z. Gespräche mit den Schulen geführt werden wie vorhandene Strukturen, deren Finanzierung ab Ende August nicht gesichert ist, unter stärkerer Ausrichtung auf Schule dahingehend genutzt werden können, dass sie als Schulsozialarbeit in den nächsten zwei Jahren weitergeführt werden können.

Frau Kreimendahl möchte wissen, wer für die Familien zuständig ist, die sowohl SGB II-Leistungen als auch Kinderwohngeld beziehen. Frau Hellmann-Wien sagt Prüfung zu. Weiterhin bittet Frau Kreimendahl, dass nach Abarbeitung der vorliegenden Anträge eine Prognose für das Jahr 2011 erstellt wird, ob die Umsetzung kostendeckend für die Stadt

Remscheid ausgehen wird. Herr Mast-Weisz sagt dies zu, weist aber darauf hin, dass die bisher vorliegenden Anträge sowohl quantitativ wie qualitativ noch nicht aussagekräftig sind.

12. Empfehlungen der Gesundheitskonferenz zur Alkoholprävention in der Stadt Remscheid
Vorlage: 14/0842

Der TOP wird vertagt.

13. Auswirkungen des Wegfalls des Zivildienstes
Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.04.2011
Vorlage: 14/0813

Da sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht alle Fragen beantwortet werden können, wird der TOP auf Vorschlag von Herrn Mast-Weisz vertagt.

14. 1. Kommunalen Armutsbericht - Fragen aus der Sitzung des Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen vom 12.04.2011
Vorlage: 14/0919

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Norbert Schmitz
Vorsitzender

Michael Müller
Schriftführer/in